Doppelsinnig

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 18

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-485694

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tadelsmotionen des Oberhauses gegen die Labourregierung

Aber die Regierung behauptet ihren Platz!

In der «Wortspielhölle»

gibt es seltsame Gestalten; da ist einmal der «Zahnradfahrer», der mit einem «Weinschlauchwagen» fährt und immer ein «Wandspiegelei» bei sich hat und mit einem «Senkbleistift» den «Kreislaufschritt» umreißt und zwar mit einer Feinheit, die dem «Wasserkopfhaar» gleichkommt, das mit «Haarwasserdampf» oder «Haarbodenwichse» behandelt wird. Aus der «Tierkreissektion» ist die «Hakenkreuzspinne» vertreten, die mit einem «Lippenstiftzahn» den «Erdteilhaber» sucht, der im «Hasenpfefferland» verloren ging und ein «Steinbruchband» trägt und sich gerne mit einem «Kaugummiball» unterhält. Ferner ist ein «Damengürteltier» vorhanden, das sich viel in einer «Nachthafenkneipe» herumtreibt. Es bedient sich stets einer Serviette aus «Weinglaspapier». Nach dem Essen legt es sich gewöhnlich unter einen «Ohrfeigenbaum» und schaut verträumt zum «Sonnenlichtspieltheater» hinauf, wo der «Wolkenzugführer» das beste «Blaubandwurmpulver» schnupft. Und sobald er niest, platzt die ganze «Tränengasröhre», so daß das «Schlußlichtbild» zum Teufel ist. Iwis

Amerikanischer Humor

Feine Familie

Mama ist in Geldnöten. Was tun? Aha, die Sparbüchse des Kindes. Was findet Mama darin? Einen Zettel «Gut für fünf Dollars, Papa.»

Vertrauliche Anrede

Ein weiblicher Hilfsverein beschloß, ein wenig Sonnenschein in das Staatsgefängnis zu bringen und dessen Insassen durch die Zusendung von Briefen aufzumuntern. Eine der guten Damen wußte nicht recht, welche Anrede sich für einen Mann eigne, den sie nur als Nummer kannte. Aber schließlich fand sie einen hübschen Ausweg: «Lieber 688 395» schrieb sie. «Darf ich Sie 688 nennen?»

(Uebersetzt aus Readers Digest durch C. K.)

Doppelsinnig

Wie soll man das verstehen, wenn ein Landschaftsmaler sagt: «Ich hänge meine Kunst an den Nagel!» Wechselt er zu einem andern Beruf über oder will er seine Bilder in einer Ausstellung zur Schau stellen? Hamei

Oh Mai!

Mensch, man munkelt mancherlei
Von dem Märchenmonat Mai.
Sonnenglanz strömt in die Seele,
Lieder steigen aus der Kehle,
Wärm'res Blut verwirrt die Sinnen,
Dichter fangen an zu spinnen,
Vögel zwitschern, Blüten duften,
Amor muß entsetzlich schuften:
Hier ein Pfeil und dort ein Pfeilchen,
Rasten kann er nicht ein Weilchen,
Und Maschinenschießpistolen
Würde er am liebsten holen.
Ja, wenn Maienkraut gesprossen,
Wird im Freien scharf geschossen!
Geh' zu zweien nicht spazieren,
Denn du wirst dein Herz verlieren:
Turteltäubliches Getändel —
Schwupps - schon hat es dich am Bändel!
Weil das klare Urteil fehlt,
Wird im Mai oft lätz gewählt;
Drum mein Lieber, willst du freien,
Tu' das, aber nicht im Maien!

Vital Lebig

Rohkost

Meine Gattin liest mir aus einem Frauen-Blättli vor. Einen Artikel über Rohkost. Das sei das einzig Richtige und so. Ich kann mich im wahren Sinn des Wortes dafür nicht erwärmen. Meine Frau schließt die Abhandlung mit den Worten: «Ich bewundere die Wiiber, wo das fertig bringed mit ihre Manne!» Und da ich diesmal wenigstens das letzte Wort haben wollte, fügte ich hinzu: «Und ich die Manne, wo das essed!» Hamei

Fingerstrecken zur rechten Zeit

Der kleine Richard ist ein Träumer. Stundenlang kann er in der Schulbank sitzen, ohne ein einziges Mal den Finger zu strecken. Eines Tages weckt ihn die Stimme des Lehrers jäh aus seinen Träumen auf: «Hed ächt de Richard hüt au emol de Finger uf?» Der Kleine überlegt es sich und sagt dann: «Jo, i glaub es.» Der Lehrer: «Wenn ächt?» Und Richard: «Wenn i de use mueß.» fis

Krokus und Amsel

In der Welt blüht Hokuspokus
Und macht Völker halb verrückt.
Anders wirkt der lichte Krokus,
Der im Garten mich beglückt.

Alles will jetzt treiben mächtig.
Solche Lebenskraft beseligt,
Nicht so, wenn vom Ehrgeiz trächtig
Kleiner Menschen Macht befehligt.

Völkerfrühling? Triste Fabel!
Seht, wie jetzt den Krokus köpft
Einer schwarzen Amsel Schnabel!
Meine Hoffnung ist erschöpft.

Wie die dumme Amsel, machen
Es so viele in der Welt,
Kaum daß sich das erste Lachen
Neuer Blüte eingestellt.

Rudolf Nußbaum